



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Oktober und November 2018



- **Évian-les-Bains: Die Welt wandte sich ab**
- **Vor 80 Jahren: Pogromnacht auch in Achim**
- **Jubiläum: 125 Jahre Posaunenchor Achim**

ST. LAURENTIUS
ACHIM
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde

Mit wem können wir sprechen?

Gedanken zum 38. Psalm von Marina Kortjohann

„Es war bestimmt schwer für Sie, von dieser Erkrankung Ihres Vaters zu erfahren. Wie ist denn er selber damit umgegangen?“, frage ich die Angehörigen. „Er hat nur sehr wenig darüber gesprochen. Er wollte uns nicht damit belasten“, antworten sie.

Andere wiederum haben in den letzten Monaten mit ihrer Freundin gestaunt, wie offen diese ihnen alles erzählt hat. „Sie hat kein Geheimnis daraus gemacht. Ganz selbstverständlich hat sie darüber geredet. Sie konnte es als einen Teil ihres Lebens annehmen. Das hat es auch für uns leichter gemacht.“

Ganz unterschiedlich verhalten sich die Menschen, wenn eine schwere Krankheit ihr Leben verändert. Ob sie lieber schweigen und alles mit sich selbst abmachen oder ob sie ihre Nächsten mit einbeziehen:

Sie brauchen viel Kraft, körperliche und seelische, um mit der Belastung umzugehen.

Viele schöpfen diese Kraft im Zwiegespräch mit einem Gegenüber, dem sie sich ungeschützt öffnen können: Gott. Da können Ängste ausgesprochen werden und Tränen fließen, da kann geschwiegen oder geschrien werden, da können Fäuste auf die Tischplatte trommeln, bis der Mensch vor Erschöpfung einschläft... Diesem Gegenüber kann ein leidender Mensch sein Innerstes zeigen, so wie der Beter des 38. Psalms es formuliert hat:

„Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen.“

Ein Mann ist verzweifelt. Sein Leib ist zerschlagen. Alles tut ihm weh. Er fühlt sich entstellt und hat Angst vor dem Ekel im Blick der anderen. Er gibt sich selbst die Schuld: „Ich hab's ja nicht anders verdient.“ Aber es tut so weh! Der Körper. Die Seele. Er ist verzweifelt. Er klagt Gott sein Leid, schildert es ihm ausführlich. Dass nur seine Gegner keine Genußtuung erlangen! Sie zahlen ihm Böses heim, obwohl er es gut mit ihnen gemeint hat. Dass sie es bloß nicht schaffen, ihn in ihre Bosheit hineinzuziehen! Er will nicht hassen. Wieder macht er sich Vorwürfe: „Ich habe es mir selbst zuzuschreiben. Darum klage ich nicht.“ Verzweifelt ruft er: „Auch wenn ich selber Schuld habe - ich halte es nicht mehr aus! Es wird mir zu schwer!“

Die Schuldgefühle wie auch das Leiden an den Gegnern – kein anderer Mensch darf das sehen. Sich als „Opfer“ outen? Niemals! Wer lässt sich schon gerne seine eigene Bedürftigkeit anmerken?

Gott wird unsere Schwäche niemals ausnutzen. Gott blickt wirklich ins Herz hinein und sieht darin all die Sehnsüchte und Wünsche, die Rachedgedanken und Minderwertigkeitsgefühle, die Einsicht in die eigene Schuld, die Einsamkeit – und sieht sie in Liebe an.

Gottes liebender Blick ermöglicht uns, ihm zu zeigen, wie es in uns aussieht. Das befreit und erleichtert.

Monatsspruch für Oktober 2018

„Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir,
mein Seufzen war dir nicht verborgen.“

Psalm 38,10





Stille Zeit

**Unter den Menschen
und ihrem Gerede
sehnte ich mich danach,
endlich allein zu sein
mit mir und zu
schweigen.**

**Nun bin ich endlich
allein mit mir
und ich schweige.
Und sehne mich
nach den Menschen
und ihrem Gerede.**

Lothar Zenetti

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach einem heißen Sommer naht jetzt der Herbst mit schnellen Schritten. Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, ist der Sommer bereits vorüber. Kirchlich eingeleitet wird der Herbst vom Erntedankfest. Auch wenn die Landwirte in diesem Jahr über eine vergleichsweise schlechte Ernte klagen, gibt es doch genug Grund, zu danken, dass unsere Teller in aller Regel gut gefüllt sind.

Vor 80 Jahren brannten in Deutschland die Synagogen. Auch in Achim. Die

Pogromnacht ist genauso Thema dieses Heftes wie die eher unbekannte Konferenz von Évian, in der sich die Welt vom jüdischen Schicksal abwandte.

Das Titelbild dieser Ausgabe stammt von Michael Hornung, der seit Juni dem Kirchenvorstand angehört und – wie man sieht – ein ausgezeichnete Fotograf ist. Wir werden sicherlich in Zukunft das eine oder andere schöne Bild von ihm abdrucken können!

Ihre BLICKPUNKT-Redaktion
Rainer Krause, Christoph Maaß,
Christiane von Rosenberg, Ulrich Wilke.



Dieses Produkt **Blauwal**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 1, 28832 Achim

Redaktion: Rainer Krause (rk), Christoph Maaß (cm),
Christiane von Rosenberg (cwr), Ulrich Wilke (uw)

Anzeigen: Rainer Krause, Tel. 504414,
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 9000 Exemplare, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:
Spenden/freiwilliges Kirchgeld: BLZ 291 526 70, Konto 111 510 08
IBAN: DE18 2915 2670 0011 1510 08, BIC: BRLADE21VER
Geschäftskonto: BLZ 291 526 70, Konto 110 088 69
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLADE21VER

Kontakt Redaktion:
Pfarrstr.3, D-28832 Achim, Tel. 04202-2248 (Kirchenbüro)
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de, www.st-laurentius-achim.de

Titelbild: Hornung, Bild Seite 2: pixabay, Bild Seite 3: Schmidt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2018/Januar 2019: 23. Oktober 2018**

■ Inhalt

Meditation	2
Editorial, Impressum	3
Évian: Die Welt wandte sich ab	4
80 Jahre Pogromnacht	5
125 Jahre: Posaunenchor feiert Geburtstag	6
Gemeinde	7
Kirchenmusik	9
Kinder und Jugend	10
Gruppen und Kreise	12
Gottesdienste	13
So erreichen Sie uns	14
Rückblick.....	15

Die Welt wandte sich ab

Vor 80 Jahren schlossen 32 Staaten die Grenzen für flüchtende Juden. *Von Christoph Maaß*

Das Hotel „Royal“ im französischen Kurort Évian-les-Bains war nicht nur in den 30er Jahren einer der schönsten und elegantesten Plätze Europas. Am Südufer des Genfer Sees gelegen, kann man weit über das Gewässer, den alten Park und den noblen Kurort blicken. Im Norden sieht man die Gipfel der schweizer Jura. Im Juli 1938 lud der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt Vertreter von 32 Staaten und rund 40 Hilfsorganisationen zu einer Konferenz in das Hotel. Es ging um das Schicksal der deutschen und österreichischen Juden.

Im März 1938 hatten Bilder aus Wien die Welt erschreckt. Bereits einen Tag nach dem „Anschluss“ Österreichs wüteten die Nazis zügellos gegen die jüdische Bevölkerung. Man trieb sie durch Wien, plünderte Wohnungen und Geschäfte und ließ sie mit Zahnbürsten die Gehwege reinigen. Die Lage der 550.000 deutschen und österreichischen Juden hatte sich 1938 dramatisch verschlechtert. In Deutschland waren jüdische Mitbürger seit 1933 Schikanen und Drangsalierungen ausgesetzt. Österreich vollzog dies nach dem „Anschluss“ an das Deutsche Reich in wenigen Tagen nach.

Auf der Konferenz von Évian wollte der amerikanische Präsident ausloten, wie die Chancen für eine Aufnahme der jüdischen Flüchtlinge ständen. Noch ließ Deutschland Juden ausreisen. Aber wer würde die jüdischen Flüchtlinge aufnehmen?

Schon die ersten Redebeiträge auf der Konferenz von Évian machten deutlich, dass keiner der anwesenden Staaten zu umfassender Hilfe und Aufnahme von Flüchtlingen bereit war. Ein Vertreter nach dem anderen stand auf und erklärte, warum sein Land dies nicht könne oder wolle. Jeder Redner betonte, dass das Schicksal der jüdischen Flüchtlinge schlimm und bedrückend sei. Dann folgte ein großes ABER: Es wurde auf die kriselnde Wirtschaft, die Arbeits-



Es wurde geredet, aber nicht geholfen: Im Hotel Royal, hier eine historische Postkarte, wurde über das Schicksal der deutschen und österreichischen Juden verhandelt.

losigkeit, Inflation und die Demografie im eigenen Land verwiesen. Zuweilen war auch Antisemitismus zu hören. Und so könne man – leider, leider – keine jüdischen Flüchtlinge aufnehmen. Die Konferenz wollte noch nicht einmal von jüdischen Flüchtlingen sprechen. Geschweige denn die Verantwortung Nazi-Deutschlands benennen. Ein klares Statement, so die Befürchtung, würde Hitler nur reizen.

Auf der Konferenz von Évian wandte sich die Welt vom jüdischen Schicksal ab. Keine Nation war da-

mals bereit, eine helfende Hand zu reichen. In Évian, so schreibt es der Journalist und Historiker Jochen Thies, verriet die Welt die Juden.

Die Welt habe damals Hitler ein Signal gesendet, so der jüdische Historiker Ervin Birnbaum: Man habe kein Interesse am Schicksal der Juden. Und Hitler verstand die Botschaft: Nachteilige Reaktionen des Westens wegen der Drangsalierung der Juden würde es – abgesehen von ein paar zahnlosen Protesten – nicht geben. Am 9. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen.

Eine Frage sei gestattet ...

Ein Kommentar von Christoph Maaß

Keine Frage: Die Staatenwelt hat damals auf der Konferenz von Évian versagt. Wie viel Leid, wie viel Elend hätte vermieden werden können, hätten die Staaten damals ein klares Signal an Nazi-Deutschland gesandt: Wir nehmen die jüdischen Flüchtlinge auf. Wir sind nicht bereit, einfach zuzuschauen, was in Deutschland geschieht. Man muss den Vertretern der Staaten in Évian zugutehalten, dass damals niemand wissen konnte, was alles passieren würde. Und ob ein mahnender Kommentar aus Deutschland zur Konferenz in Évian das Richtige ist, darf bezweifelt werden. In Évian saßen nicht die Täterländer.

Deutschland war das Täterland der Shoa, der Vernichtung der europäischen Juden.

Aber eine Frage sei gestattet: Wie wird man wohl unser Handeln dieser Tage in der Flüchtlingsfrage in 80 Jahren beurteilen? Auch wir schließen Grenzen, Menschen kommen ums Leben, weil Hilfe verweigert wird. Die Münchener Historikerin Mirjam Zadoff sagte folgenden Satz: Der Blick zurück lehrt eines: „Wenn wir Flüchtlinge nicht mehr als Menschen betrachten, sondern nur mehr als Bedrohung, zahlen wir einen hohen Preis und büßen unsere Menschlichkeit ein“. Dem ist nichts hinzuzufügen.

„Kein Stück blieb aufeinander“

Am 9. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen. *Von Christoph Maaß*

In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen. SA- und SS-Männer sowie ein aufgeetzter Mob hatten sie verwüstet und angezündet. Auch jüdische Geschäfte und Wohnungen wurden in dieser Nacht zerstört und geplündert, jüdische Friedhöfe geschändet. Früher wurde der Tag verharmlosend „Reichskristallnacht“ genannt. Aber es wurde mehr zerstört als Glasscheiben und Kristallleuchter. Mehr als 400 Menschen wurden in Deutschland in den Tagen um den 9. November ermordet und in den Tod getrieben, 30000 Juden in Konzentrationslagern inhaftiert.

Feuerwehr hatten Anweisung erhalten, nicht einzugreifen.

Die Pogromnacht markierte einen Wendepunkt. Im nationalsozialistischen Deutschland waren Juden von Beginn an vielfältig diskriminiert, schikaniert und ausgegrenzt worden. Nach dem 9. November 1938 aber begann die systematische Verfolgung der Juden im Machtbereich der Nationalsozialisten.

Auch die Achimer Synagoge wurde an diesem Tag zerstört. Angezündet wurde die Synagoge nicht, man befürchtete ein Übergreifen des Feuers auf benachbarte Häuser. Verbrannt wurde das Inventar der Synagoge, das Haus wurde zerstört: Es

kein Bild an der Wand. Alles restlos entfernt.“

Die meisten Achimer erfuhren von den Ereignissen erst aus der Zeitung. Das Achimer Kreisblatt vom 10. November 1938 schrieb: „In Achim zogen zahlreiche Volksgenossen im Morgengrauen vor die Wohnungen der hiesigen Juden. Vorher hatte sich vor der Synagoge eine empörte Menge angesammelt, um ihren Abscheu über die neue abgrundtiefe Niedertracht der Methoden, mit denen immer wieder Deutsche von Juden gemeuchelt werden, auszudrücken. In wenigen Augenblicken war dies verfluchte Symbol Jehovas, das Prinzip des ewig Bösen, zerstört. (...) Die Menge bewegte sich dann zu den Wohnstätten der übrigen, noch im Orte ansässigen Juden. Die Wohnungssuche förderte die unglaublichsten Dinge zutage, die eine beredete Sprache sprechen. Die Abbeförderung des Materials allein beim Juden Anspacher nahm mehrere Stunden in Anspruch (...)“.

Die Achimer Juden wurden im Schlafanzug durch die Straßen getrieben. Jüdische Geschäfte konnten nicht mehr zerstört werden, da es sie zu diesem Zeitpunkt nicht mehr gab. Auf dem jüdischen Friedhof wurden alle Grabsteine umgestürzt. Für die Achimer Juden bedeutete die Reichspogromnacht das Ende. Die SA deportierte die jüdischen Mitbürger. Fast alle wurden in den folgenden Jahren Opfer des Holocausts.

Kein anderer verbrecherischer Akt des nationalsozialistischen Regimes war derart unmittelbar und öffentlich für die Deutschen erfahrbar wie die Reichspogromnacht. Für die NS-Führung waren die Novemberpogrome ein Test gewesen. Er zeigte, dass man bei der Judenverfolgung freie Hand haben würde. Die deutsche Bevölkerung war entweder beteiligt oder sah passiv zu, wie jüdisches Leben in Deutschland ausgelöscht wurde.

Weiterführende Informationen bei Andreas Voß: Die jüdische Gemeinde in Achim 1742-1942.



Vege sack am 10. November 1938: SA-Männer sperren die Straße vor der Synagoge ab. Ähnlich wird es in Achim ausgesehen haben. Foto: Staatsarchiv Bremen.

„Spontaner Volkszorn“ sei der Grund für die Zerstörungen gewesen, behauptete die nationalsozialistische Propaganda. In Paris war der Botschaftssekretär Ernst vom Rath von dem erst siebzehnjährigen Juden Herschel Grynszpan erschossen worden. Er hatte damit gegen die Abschiebung von 17000 Juden – unter anderem auch seine Eltern – nach Polen protestieren wollen. Dieser Mord war willkommener Anlass für die Nationalsozialisten. Der Terror des 9. November war keineswegs „spontan“, sondern genau organisiert und gelenkt. Polizei und

„blieb buchstäblich kein Stück aufeinander ...“, so schrieb das Achimer Kreisblatt am nächsten Tag.

Der damals elf Jahre alte Gerhard Bartel erinnerte sich: „Ich hörte plötzlich gegen 14 Uhr einen Trupp Kinder laut rufend an unserem Haus vorbeilaufen ... Neugierig lief ich hinterher. Wir kamen von Westen (...) an die Synagoge heran. Was mir auffiel, war die entfernte (herausgebrochene?) Seitentür, ein offenes schwarzes Türloch (...). Zu meiner Enttäuschung war der Raum völlig leer – kein Nagel, kein Brett, kein Blatt Papier war von der Inneneinrichtung übrig geblieben. Keine Lampe hing von der Decke,

„Gott zur Ehre, der Gemeinde zum Segen“

Der Posaunenchor feiert am Reformationstag sein 125. Jubiläum

Am Reformationstag des Jahres 1893 trafen sich im Pfarrhaus bei der St.-Laurentius-Kirche 13 Männer. Sie beschlossen die Gründung eines Bläservereins. „Gott zur Ehre, der Gemeinde zum Segen“ sollte das Motto des Posaunenchores sein. Der erste Vorsitzende des Vereins wurde der Achimer Pastor Hermann Schönecke, der erste Kapellmeister wird der Lehrer Oetting. Die Instrumente wurden beim Bremer Instrumentenbauer Fischer gekauft. Das Geld dafür stammte zum größten Teil aus dem Erlös einer Lotterie, die der „Achimer Missions-Nähverein“ durchgeführt hatte.

Die ersten Auftritte des Posaunenchores erfolgten 1894. Zunächst spielt man Pastor Schönecke ein Ständchen zu dessen 49. Geburtstag. Am Palmsonntag spielte der Posaunenchor das erste Mal vom Kirchturm der St.-Laurentius-Kirche und begleitete den Erntedankgottesdienst. Ein Jahr später gab der Bläserchor das erste öffentliche Konzert im Schützenhof und kann Einnahmen von 191,50 Mark erzielen. Den Protokollbüchern des Chores ist zu entnehmen, dass nicht nur

Musik gemacht wurde: 1895 macht man mit den Damen des gemischten Chores Ottersberg eine Vergnügungsfahrt ins „Blaue“.

Der Erste Weltkrieg war ein Einschnitt in der Arbeit des Chores. Die meisten Chormitglieder mussten Kriegsdienst leisten, ein Teil der Instrumente wurde an ein Kriegs-

übrigen Mitglieder sind als Soldaten eingezogen worden. In den letzten Kriegstagen wurde auch um die St.-Laurentius-Kirche herum gekämpft. Beherzt rettete Chormitglied Heinrich Meier die Instrumente aus dem zerschossenen Konfirmandensaal. 1949 begann dann die Ära von Friedrich-Albrecht Hahnenfeld, der den

Verein langjährig leitete.

Seit 1982 hat St. Laurentius hauptberufliche Kantoren, die auch jeweils die musikalische Leitung des Posaunenchores übernehmen. Von 1982 bis 1988 dirigierte Winfried Topp die Bläser, dies hatte er bereits kurzzeitig von



Lange Tradition, lebendige Gegenwart: Der Posaunenchor Achim – hier an der Luthereiche vor der Kirche – ist bei vielen Veranstaltungen zu hören. Foto: Maaß

gefangenenlager im Badener Moor ausgeliehen. Es bedurfte vieler Bemühungen von Pastor Berthold Ernst Sperber, um die Instrumente wieder zu reparieren und spielfähig zu machen. 1920 konnte die Chorarbeit dann weitergehen. Vorsitzender wurde Philipp Behnken, Dirigent Ernst Pieper.

Ab 1927 erlebte der Posaunenchor eine Blütezeit: Der Dirigent Richard Tittel führte die Bläser zu neuen Höhen. Während des Zweiten Weltkrieges wird der Chor von vier „Veteranen“ am Leben gehalten, die

1949 bis 1950 getan. 1989 wurde Friedrich Strahmann Vorsitzender des Vereins und blieb dies bis 2002.

1993 konnte der Posaunenchor Achim seinen 100. Geburtstag feiern. Die musikalische Leitung der Bläser liegt seit 30 Jahren in den Händen von Kantorin Regine Popp. Der Posaunenchor ist aus der Arbeit der Kirchengemeinde nicht mehr wegzudenken. Die sehr aktive Gruppe ist bei vielen Veranstaltungen zu hören und spielt, wie sein Motto sagt: „Gott zur Ehre, der Gemeinde zum Segen“.

Christoph Maaß

Gardinenwaschservice

Wir nehmen Ihre Gardinen zum waschen oder reinigen ab und bringen sie zum gewünschten Termin wieder an.

Langenstr.4 (Fußgängerzone) 28832 Achim
Tel 04202-889890

Unsere Leistungen

- im Bereich Neubau und Sanierung:
- Steildach
- Wohnraumdachflächenfenster
- Flachdach/Balkon/Loggia
- Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei
- Zimmererarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Gerüstbauarbeiten
- Solartechnik
- umfangreicher Reparaturservice
- komplette Planungsleistungen

HAASE

Wir steigen Ihnen aufs Dach

M. u. L. Haase GmbH
Borsteler Hauptstraße 47
28832 Achim
Telefon (0 42 02) 12 80
Telefax (0 42 02) 25 63
www.haase-bedachung.de
E-Mail: kontakt@haase-bedachung.de

Besuchen Sie uns im Internet.

elektro wolters

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Gewerbepark Achim-Uesen | Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

24 Stunden für Sie erreichbar:
Tel 04202 - 15 61

www.elektro-wolters.de



Günther Weisenborn (Mitte), hier mit Harro und Libertas Schulze-Boysen. Foto: Bundesarchiv

Film über die Rote Kapelle

Am Montag, den 12. November wird im Laurentius-Haus um 19 Uhr der Dokumentarfilm „Die guten Feinde - mein Vater, die Rote Kapelle und ich“ gezeigt. Der Filmemacher Christian Weisenborn zeichnet die Geschehnisse um die Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“ im Nationalsozialismus nach, indem er das Schicksal seines Vaters Günther, der dazu gehörte, sowie dessen Umfeld dokumentiert. Der Film belegt, wie lange die Mitglieder der „Roten Kapelle“ in Westdeutschland diskreditiert wurden. Erst 2009 wurden sie offiziell rehabilitiert. Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende gebeten. Der Filmabend wird in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Achim, Angelika Saupe, durchgeführt.

80 Jahre Reichspogromnacht

Vorträge und Gedenkveranstaltungen

In diesem Jahr jähren sich die Novemberpogrome von 1938 zum 80. Mal. Aus diesem Anlass findet am Donnerstag, den 8. November im Laurentius-Haus ein Vortragsabend statt. Joachim Wook referiert dabei über das Thema: „Pogromnacht in Achim: Verlauf, Opfer und Strafverfahren wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit“. Daran schließt sich ein Vortrag über die St.-Laurentius-Kirchengemeinde im Nationalsozialismus an. Referent ist Christoph Maaß. Der Vortragsabend beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Es besteht die Möglichkeit zur Nachfrage und Diskussion.

Am 9. November findet um 18 Uhr eine Gedenkveranstaltung an der ehemaligen Achimer Synagoge in der Anspacher Straße statt. Da die Vorbereitungstreffen zum Redaktionsschluss noch nicht stattgefunden haben, kann zum Ablauf noch nichts gesagt werden.

Ebenfalls am 9. November wird um 19 Uhr eine Andacht in der St.-Laurentius-Kirche stattfinden. Diese wird von Schülern des GamMa-Gymnasiums sowie Pastorin Kortjohann gestaltet. Nähere Einzelheiten zu den beiden Veranstaltungen werden in der Tagespresse veröffentlicht.

cm

Hubertus-Messe

Am 21. Oktober findet um 18 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche eine Hubertus-Messe statt. Für die Musik sorgt die Parforcehorngruppe Delmenhorst unter Leitung von Ines Köhler, die Predigt hält Pastor Christoph Maaß. Organisiert haben den Gottesdienst Heimatverein und Geschichtswerkstatt.

Volkstrauertag

Zum Volkstrauertag finden am Samstag, 18. November um 18 Uhr in der Grundschule Uesen und am Sonntag, den 19. November um 11.30 Uhr im Achimer Rathaus Gedenkfeiern statt. Von kirchlicher Seite spricht Pastor Christoph Maaß.

..der TV-Ticker...der TV-Ticker..

++ Der neue Kirchenvorstand hat verschiedene Ausschüsse gebildet sowie die Mitglieder für den Kirchenkreistag und das Jugendkuratorium gewählt ++ stopp ++
 ++ Der Heimatverein hat einen umfangreichen neuen Kirchenführer in 3. Auflage herausgebracht, der zum Preis von 3 Euro erworben werden kann ++ stopp ++
 ++ Ein Papier über die Arbeitsweise des Kirchenvorstandes wurde vom neuen Kirchenvorstand überarbeitet ++ stopp ++

++ Eine Delegation des Kirchenvorstandes hat Mitte September die Partnerkirchengemeinde in Cesis/Lettland besucht und dort ein Seniorenheim sowie eine blinde Orgelschülerin durch eine Spende finanziell unterstützt ++ stopp ++
 ++ Jürgen Hille ist aus persönlichen Gründen von seinem Amt als Kirchenvorsteher zurückgetreten ++ stopp ++
 ++ Es wurde angeregt, im und vor dem Laurentius-Haus Sitzgelegenheiten zu schaffen ++ stopp ++

Gastronomie mit Herz ♥ **Italienisch speisen und genießen in gepflegter Atmosphäre**

Ristorante

Carpaccio

Achim **Party-Service**

Obernstraße 2 **Räumlichkeiten für Familienfeiern**

Tel. 0 42 02 - 22 64

Öffnungszeiten: So-Fr 12.00-14.30 Uhr und täglich 18.00-23.00 Uhr



ALTE APOTHEKE
STEFAN BURGER

Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax 0900 00 84361
Telefon 04202 8999



APOTHEKE
IM HUFEISEN
STEFAN BURGER



Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon 04202 955595
Fax 04202 637120



APOTHEKE
IM HUFEISEN
STEFAN BURGER

„Der andere Advent“

Wie schon in den letzten Jahren kann auch 2018 der Adventskalender „Der andere Advent“ für 7,50 Euro bei der St.-Laurentius-Kirchengemeinde bestellt werden. Der Kalender, herausgegeben vom ökumenischen „Andere Zeiten Verlag“ aus Hamburg, begleitet mit meditativen, mitunter auch heiteren und überraschenden Texten durch die Advents- und Weihnachtszeit. Bei Interesse bitte bis zum 31. Oktober in die Bestell-Liste eintragen, die an der Infotafel im Eingangsbereich des Laurentius-Hauses in der Pfarrstraße 3 hängt. Auch telefonische Bestellungen sind möglich bei D. Hoffmann, Tel. 62049. Abholung/Bezahlung ab dem 12. November im Kirchenbüro zu den Öffnungszeiten.

Krippenspielproben

Am Heiligen Abend wird ein Krippenspiel mit kleinen Kindern stattfinden im Laurentius-Haus, Pfarrstraße 3. Die Proben finden ab dem 16. November jeweils freitags von 17.15-18.15 Uhr statt. Kinderkirche und Kindergruppe „Spatzennest“ werden zeitlich etwas verkürzt, so dass es keine Überschneidungen gibt. Die Aufführung erfolgt am 24.12. um 15.30 Uhr. Kinder können zur Mitwirkung angemeldet werden bis zum 8. 11. bei Pastorin Marina Kortjohann, Tel. 81884, oder E-Mail: mk@kortjohann.de.

„Der Lebendige Adventskalender“

An möglichst vielen Abenden im Advent (außer sonntags) trifft man sich vor einem adventlich gestalteten Fenster. Die Gastgeber lesen etwas vor, alle singen Adventslieder, trinken vielleicht etwas Warmes. Das Treffen ist öffentlich und findet draußen statt, jeweils um 18 Uhr und etwa eine halbe Stunde lang. Der Sinn ist, bewusst in Gemeinschaft Advent zu feiern. Wer ein Fenster gestalten und zum „Lebendigen Adventskalender“ einladen möchte, möge sich bitte bis zum 15. Oktober melden bei Pastorin Kortjohann (Tel. 81884 oder Email: mk@kortjohann.de). Im nächsten „Blickpunkt“ werden dann die Namen und Adressen der Einladenden veröffentlicht.

Es geht in den Osten

2019 werden zwei Gemeindereisen angeboten



Auf Luthers Spuren: Auch auf der Wartburg in Eisenach. Foto: Wikipedia

2019 bietet die St.-Laurentius-Kirchengemeinde zwei mehrtägige Gemeindereisen an. Vom 6. bis zum 9. Mai begibt man sich auf die Spuren Martin Luthers. Vier Tage – vier Stationen: Eisenach, Erfurt, Wittenberg und Eisleben werden dabei angesteuert. Geplant ist ein umfangreiches Besichtigungsprogramm mit Stadtführungen und Museumsbesuchen. Die Gesamtkosten betragen ca. 350 Euro pro Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Personen begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldungen bei Pastor Hoffmann, Tel. 04202-62049.

Vom 7. bis zum 14. September

wird eine Reise nach Ostpreußen, Litauen und Polen angeboten. Vilnius (Wilna), Klaipeda (Memel) und die Kurische Nehrung in Litauen; Kaliningrad in Russland; Frombork (Frauenburg) und Gdansk (Danzig) in Polen bilden die Höhepunkte der Fahrt. Der Preis pro Person im Doppelzimmer wird ungefähr bei 1325 Euro liegen, es müssen mindestens 30 Anmeldungen vorliegen.

Ein Informationsabend findet Montag, 19. November 2018 um 19 Uhr im Großen Saal des Laurentius-Hauses statt. Weitere Infos: Pastorin Kortjohann, Tel. 04202-81884 oder E-Mail: mk@kortjohann.de

„Ich bin dann mal da“

Frauenfrühstück am 27. Oktober im Laurentius-Haus

„Ich bin dann mal da“: Carpe diem – Pflücke den Tag. Unter diesem Motto steht ein Frauen-Frühstück mit Referat im Laurentius-Haus, zu dem „Die FREItagsFRAUEN“ für Samstag, den 27. Oktober von 9.30 bis 12 Uhr einladen.

In Anlehnung an Hape Kerkelings Buch „Ich bin dann mal weg“ soll das Thema „Carpe diem“ sensibel dafür machen, das Besondere im Alltag zu entdecken. Manchmal sind es Kleinigkeiten und Begegnungen, die den Alltag zum Glänzen bringen. Welche Aspekte helfen da-

bei, unsere Wahrnehmung im täglichen Leben zu schärfen, um „dann mal ganz da zu sein“? Dann kann man am Ende des Tages erstaunt und dankbar feststellen, dass die Zeit nicht nur an uns vorbeirauscht, sondern auch ihre speziellen, bereichernden Momente hat.

Die Referentin Birgit Strübing ist Lebensberaterin, Referentin und Pastorenfrau aus Oyten. Kosten für das Frühstück: 8 Euro. Telefonische Anmeldung ab 15. Oktober bei Anja Stahnke, Tel. 04202-61061 (ab 16 Uhr). CvR



Schné Ensemble

Hochemotionale Lieder

Schné Ensemble spielt am 19. Oktober

„Steppenwolf“ – Das Schné Ensemble spielt eigene Vertonungen der schönsten Gedichte von Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Erich Fried, Bertold Brecht, Else Lasker-Schüler, Rose Ausländer, Hermann Hesse, Mascha Kaléko u.a. Das Ensemble: Die Sängerin und Schauspielerin Schné, die niederländische Akkordeonistin Mariska Nijhof, der Holzbläser und Perkussionist Matthias Schinkopf, der Komponist, Streicher und Gitarrist Ingo Höricht, der Kontrabassist David Jehn und der Pianist Michael Berger. Sie spielen nichts anderes als Eigenkompositionen – hochemotionale Lieder und Instrumentalstücke zwischen Chanson, Jazz, Kammerpop und Folk. Seit seiner Gründung 2007 ist das Ensemble bereits mit fünf preisgekrönten Alben an die Öffentlichkeit getreten. Das Konzert mit dem Schné Ensemble findet am 19. Oktober in der St.-Laurentius-Kirche statt. Dieses Konzert kostet 15 Euro Eintritt (ermäßigt 8 Euro).

Mit dem Klang der Stimme

AllaBrema kommt im November

Der Chor präsentiert sein neues Programm „Underneath The Stars“ und wird am 11. November in St. Laurentius spielen. Zu hören sind Stücke von Jaakko Mänttjärvi, Alwin Schronen u.a. Zumeist unbegleitet – nur mit dem Klang der Stimme – entführen die Mitglieder des Chores das Publikum auf eine spannende musikalische Reise. AllaBrema besteht aus 13 Sängerinnen und Sängern, die meisten kommen aus Bremen und dem Bremer Umland. Die Leitung hat Lena Sonntag.



AllaBrema

„Steppenwolf“

Schné-Ensemble. Freitag, 19. Oktober 2018, 19.30 Uhr. Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 8 Euro
Abendkasse ab 18.45 Uhr

Hubertusmesse

Mit der Parforcehorngruppe Delmenhorst
Sonntag, 21. Oktober 2018, 18 Uhr

Taizé-Projekt 2018

In zwei Proben werden Gesänge aus Taizé für den Abendgottesdienst am 28. Oktober eingeübt: Freitag, 26. Oktober, 18.00 - 19.30 Uhr im Laurentius-Haus, Pfarrstraße 3, und Sonntag, 28. Oktober, ab 16.30 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche.

Taizé-Abendgottesdienst

mit dem Taizé-Projektchor. Sonntag, 28. Oktober, 18 Uhr. Leitung: Regine Popp und Pastor Ulrich Wilke.

125 Jahre Posaunenchor Achim

Posaunenchor Achim, Bläser aus Schwarzenmoor, Achimer Turmbläser. Musikalische Leitung: Kantorin Regine Popp und Landesposaunenwart Reinhard Gramm. Mittwoch, 31. Oktober (Reformationstag), 18 Uhr

„Underneath The Stars“

Ensemble AllaBrema, Leitung: Lena Sonntag
Sonntag, 11. November, 18 Uhr, Eintritt frei

Adventsmusik am 1. Advent,

Trio Lusingando – Musik für drei Bassethörner
Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, Eintritt frei

Weihnachts-Oratorium, Kantaten I-III von J.S. Bach

Laurentius-Kantorei, Barockensemble St. Laurentii und Solisten, Leitung: Regine Popp
Sonntag, 9. Dezember, 17 Uhr
Vorverkauf bei den Buchhandlungen Hoffmann Bücherwurm. Abendkasse ab 16.15 Uhr.

Alle Veranstaltungen: In der St.-Laurentius-Kirche

St. Martin in Bierden

Die evangelische St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim und die Kindertagesstätte Bierden laden zu einer gemeinsamen Martinsfeier am Montag, 12. November ein. Beginn ist um 17.00 Uhr in der Kindertagesstätte am Steinweg 39 A mit einer kurzen Andacht. Der anschließende Laternenumzug führt dann zu der Kindertagesstätte an der Bremer Straße 118. Dort gibt es Martinshörnchen und Punsch, ein Lagerfeuer beschließt den Tag.

ChurchNight

Vom 2. auf den 3. November veranstaltet die Ev. Jugend eine Nacht für Jugendliche ab 13. Jahren mit Workshops, Kinoangebot, Taizénacht und Vielem mehr. Die ChurchNight findet im Laurentius-Haus und der St.-Laurentius-Kirche von 18 bis 9 Uhr statt. Anmeldung und weitere Infos: kreisjugenddienst.de/churchnight

Tauferinnerung

Am 4. November findet ein Familiengottesdienst statt, in dem die Erinnerung an die Taufe im Mittelpunkt steht. Alle Kinder sind eingeladen, ihre Taufkerze mitzubringen und sich segnen zu lassen. Dabei werden auch die Kinder des Laurentius-Kindergartens mitwirken. Es wird um Anmeldung bis zum 29. Oktober gebeten. Kontakt: Pastorin Kortjohann, Tel.: 81884 oder E-Mail: mk@kortjohann.de

Erste-Hilfe-Kurs

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit bietet die Evangelische Jugend in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz einen Erste-Hilfe-Kurs an. Termin: Sonnabend, 24. November, 8.30 bis 16.30 Uhr, Laurentius-Haus, Pfarrstraße 3, in Achim. Die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro, für ehrenamtlich Mitarbeitende in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit wird eine Ermäßigung gewährt. Anmeldungen bei: Diakon Wolfgang Rekendt, Pfarrstraße 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-2226 oder wrekendt@rekendt.de

„Die Kleinen – ganz groß“

In Verden wurden die „kunterbunten Ferientage“ gefeiert



Abwechslungsreiches Programm auf dem Gelände des Sachsenhains. Foto: Gogoll

Die „Kunterbunten Ferientage“ sind eine Aktion, die jährlich in der letzten Woche der Sommerferien für 100 Kinder angeboten wird, nun schon zum sechsten Mal. Betreut wurden die Kinder auf dem Gelände des Evangelischen Jugendhofes Sachsenhain bei Verden von 22 Teamern unter Leitung der Diakone Joachim Bruns und Andreas Bergmann.

Ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Die Klei-

nen – ganz groß“ begeisterte die teilnehmenden Kinder. Als die Ferientage zu Ende gingen, war ihnen das Großwerden überhaupt nicht mehr wichtig. Sie hatten nämlich gelernt, dass die Person, die sie groß machen kann, Gott ist. So lernten sie sich selbst zu lieben. Zum Abschluss der Woche fand dann ein Gottesdienst gemeinsam mit den Eltern statt und es gab viel Beifall.

Andreas Bergmann

Wohlfühl-Wochenende

Mit Traumreisen und Entspannungsreisen relaxen

Von Freitag, 7. Dezember, 16 Uhr bis Sonntag, 9. Dezember, 14 Uhr, findet im Freizeitheim in Lehringen (das liegt zwischen Verden und Walsrode) ein Wohlfühl-Wochenende für Mädchen von 12 bis 15 Jahren statt. Unter fachlicher Anleitung werden die Jugendlichen zusammen Essen zubereiten, die Haut pflegen, typgerechtes Schminken lernen, Spaß an Bewegung in der wunderschönen Natur rund ums Freizeit-

heim haben und relaxen mit Traumreisen und Entspannungsübungen. Inhaltliche Infos zum Wochenende erhalten Sie bei der Leiterin Heike Nodorp, Tel.: 04231-9565174. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Teilnahmebeitrag (incl. Vollverpflegung) beträgt 35,- Euro.

Anmeldungen bitte bei: Diakon Wolfgang Rekendt, Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 2226 oder 83334 oder wrekendt@rekendt.de W. Rekendt

**Verkauf · Vermietung
Hausverwaltung**
www.immobilien-pongers.de
Service rund ums Wohnen
Tel. 04202 / 637360

Wacker & Wallmeier
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 04202.9690-0
www.wackerwallmeier.de

Kreatives Bauen

Kindergarten bekommt großzügige Spende

Riesenfreude im Laurentius-Kindergarten: Es gibt neue Bausteine für das Außengelände. Rechtzeitig zum tollen Sommer- und Draußenspielwetter gab es eine riesige Über-

raschung für die 40 Kinder des Laurentius-Kindergartens: Durch eine großzügige Spende konnten wir uns wirklich außergewöhnliche Bausteine leisten:



Mit diesen Bausteinen fühlen wir uns schon wie richtige Handwerker! Fotos: Privat

Outlast-Bausteine und -Bretter sind für Kinder gut zu greifen und zu transportieren. Sie ermöglichen experimentelles, kreatives Bauen – nur eben nicht im Gruppenraum, sondern im Garten! So haben wir nun alle Vorteile des Bausteinspiels auch draußen. Die Bausteine bestehen aus wetterfestem Holz und können jahrzehntelang draußen bleiben. Somit werden wir lange, lange Freude daran haben! Und weil wir ja auch bei weniger schönem Wetter draußen spielen, haben wir uns von dieser Spende noch zusätzlich zwei ganz besondere Ständer für die Gummistiefel der Kinder geleistet. Somit sind auch nach dem Spielen mit den neuen Bausteinen



Hübsch und praktisch, der neue Ständer! im Matsch anschließend alle Gummistiefel wieder hübsch untergebracht. *Miriam Pingel, Kita Laurentius*



Am 1. Dezember sind Kinder von 5 bis 10 Jahren eingeladen, in die vorweihnachtliche Stimmung einzutauchen. Im Laurentius-Haus stellt ein Team um Pastorin Marina Kortjohann und Diakon Andreas Bergmann ein adventliches Programm auf die Beine. Beginnend um 15.00 Uhr werden adventliche Lieder gesungen und ein Stück, bei dem der Adventskranz im Mittelpunkt steht, vorgespielt. Anschließend wird gebastelt. Ein Keksbuffet lädt zur Stärkung ein. Für Eltern, die ihre unter sechsjährigen Kinder begleiten, gibt es ein Elternkaffee. Kinder ab sechs Jahren können ohne Begleitung teilnehmen. Schluss ist um 17.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende am Ausgang für Materialkosten wird gebeten. Anmelden kann man sich online, unter <http://region-west.kreisjugenddienst.de/adventszauber>.

Fotoworkshop

„I like myself!“ Schön, wenn man das sagen kann. Aber auf mittelmäßigen Fotos . . . Es geht auch besser! Infos und Anmeldung: Diakon Wolfgang Rekendt, Tel.: 2226 oder wrekendt@rekendt.de.

Katja Drude

Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000

Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim



Dieter Arndt

Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt



Triftweg 16
28832 Achim

Telefon (04202) 3322



Ihr Meisterbetrieb vor Ort
mit Kundendienst
28832 ACHIM

Markisen

Holzbad 21
Telefon: 0 42 02 / 24 78
Werkstatt: 0 42 02 / 7 14 78

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!

Sorgen Sie für die Erfüllung Ihrer Wünsche

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

Individuelle und unverbindliche Beratung zur Bestattung und Vorsorge

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

WELLBORG
BESTATTUNGS-INSTITUT

Obernstraße 88 28832 Achim 04202/84050
www.wellborg-bestattungen.de

■ Gruppen und Kreise in St. Laurentius

Angebote für Kinder, Eltern und Kind

- **Eltern-Kind-Gruppen:** für Kinder ab sieben Monate, Laurentius-Haus, Wochentage und Uhrzeit bitte erfragen, Kontakt: Christiane von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Kinderkirche für alle Pfarrbezirke (5–10 Jahre):** ab 21.9., Fr., 15.30–16.30 Uhr (nicht in den Ferien), Laurentius-Haus, Kontakt: Andreas Bergmann, Tel.: 7361
- **„Spatzenest“ (5–10 Jahre):** ab 21.9., Fr., 16.30–17.30 Uhr (nicht in den Ferien), Laurentius-Haus, Kontakt: Andreas Bergmann, Tel.: 7361



Angebote für Jugendliche

- **Jugendkeller (offener Jugendtreff):** Fr., 18–21.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Wolfgang Rekendt, Tel.: 2226
- **Mitarbeiter/-innen-Treffen (Jugendarbeit):** Mi., 18.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Wolfgang Rekendt, Tel.: 2226

Angebote Kultur und Kirchenmusik

- **Spatzenchor (5–8 Jahre):** Mi., 15–15.45 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Kinderchor (ab 9 Jahre):** Mi., 15.45–16.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Laurentius-Kantorei:** Di., 19.30–21.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Chor „Zwischentöne“:** Mi., 26.9., 17.10., 24.10., 7.11., 21.11., jeweils 20 Uhr, Laurentius-Haus oder Kirche, Kontakt: Birgit Goldberg, Tel.: 62678
- **Chor „SaM“ (Singen am Morgen):** am 2. und 4. Do. im Monat, 9.45–10.45 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Ute Becker, Tel.: 888117
- **Posaunenchor:** Mi., 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Blockflöten-Ensemble St. Laurentius:** 14-tägig Fr., 15.15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Gitarrengruppe:** Fortgeschrittene, 14-tägig Mi., 18 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141
- **Jugendband:** Termine nach Vereinbarung, Laurentius-Haus, Kontakt: Andreas Bergmann, Tel.: 7361
- **Kirchenkreisband „Convoice“:** Kontakt: Chr. Maaß, Tel.: 4141

Rund um die Bibel

- **„Tasse Kaffee und Bibel“:** Do., 18.10.+15.11., jeweils 9.30–10.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141

Leitung der Kirchengemeinde

- **Kirchenvorstandssitzungen (öffentlich):** Mo., 15.10.+5.11., jeweils 19.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt Kirchenbüro

Angebote für Erwachsene

- **Männerkochgruppe „KGB“:** 2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11., jeweils 19 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Horst Lampe, Tel.: 61520
- **Vätergruppe „Die bewegten Männer“:** Mi., 10.10.+14.11., jeweils 20.15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Dietrich Hoffmann
- **Frauenkreis:** Di., 16.10.+20.11., jeweils 10 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Marina Kortjohann, Tel.: 81884
- **Frauenkreis:** Di., 16.10.+20.11., jeweils 19 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Irmtraut Hartgenbusch, Tel.: 4546
- **Frauengruppe „Die FREitagsFRAUEN“:** Fr., 12.10., 9.11., 23.11., jeweils 20 Uhr, Laurentius-Haus, Chr. von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Arbeitskreis Shiyane:** Di., 13.11., 16.15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Marina Kortjohann, Tel.: 81884
- **Frühstückstreff:** Do., 4.10., Thema: Sucht/Prävention, 8.11., Thema: Paulus, jeweils 9–11 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Dietrich Hoffmann, Tel.: 62049
- **Seniorenachmittag:** montags, 15–17 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 04207-5371
- **Seniorenkreis:** Mo., 14-tägig, 15.30–17 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Ingrid Baginski, Tel.: 4121
- **Besuchsdienstkreis Mitte-Nord-Uesen:** Kontakt: Marina Kortjohann, Tel.: 81884
- **Besuchsdienstkreis Bieren:** Kontakt: Dietrich Hoffmann, Tel.: 62049
- **Krankenhaus-Besuchsdienst:** Laurentius-Haus, Termin bitte erfragen, Kontakt: Anke Schulz, Tel.: 7722
- **Trauergruppe:** jeden 2.+4. Do. im Monat, jeweils 17.30–19 Uhr, Kontakt: Renate Völker-Tjaden, Tel.: 522694
- **Achimer Brettspiele-Club:** in jeder geraden Woche, Fr., 19.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Alexander Jung, Tel.: 2307

Angebote Selbsthilfegruppen

- **Frauen nach einer Krebserkrankung:** Do., 18.10.+15.11., jeweils 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: H. Mindermann, Tel.: 04207-5371
- **Anonyme Alkoholiker:** Fr., 20 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: einfach vorbeischauen
- **SHG „Oase“ (für Frauen):** Do., 18.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Tel.: 500499

Hilfe für Geflüchtete

- **Kontaktgruppe Flüchtlingshilfe:** bitte erfragen, Kontakt: Dietrich Hoffmann, Tel.: 62049
- **Willkommenscafé für Flüchtlinge und Einheimische:** bitte erfragen, Kontakt: Joachim Schweers, Tel.: 01520-8890073

Landeskirchliche Gemeinschaft

- **Bibelgesprächskreis:** Do., 4.10., 18.10., 1.11., 15.11., 29.11., jeweils 18 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: F. Martin, Tel.: 1683
- **Gebet für Kirche und Welt:** bei Familie Martin, Ottostr. 8, Do., 27.9., 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., jeweils 9 Uhr, Tel.: 1683
- **Deutscher Frauen-Missions-Gebetsbund:** 2. Mo. im Monat: 15 Uhr, Wilkens, Tel.: 7733 (Moritz); 2. Do. im Monat: 19.30 Uhr bei Sackmann, Tel.: 81802
- **Hauskreise:** 3. Mi. im Monat, 16 Uhr, bei Wilkens, Tel.: 70636 1. Fr. im Monat, 20 Uhr, Ort wechselt, Tel.: 71069 (Henke)

■ Gottesdienste in St. Laurentius und Uesen

Sonntag, 30. September – Erntedankfest

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl, es spielt der Posaunenchor, Pastor Maaß und Pastor Wilke, anschließend Suppe-Essen

– Grundschule Uesen baut um: kein Gottesdienst in Uesen –

Sonntag, 7. Oktober – 19. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Kortjohann

Sonntag, 14. Oktober – 20. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl zur goldenen Konfirmation des Jahrganges 1968, musikalische Gestaltung Turmbläser, Pastorin Kortjohann

Sonntag, 21. Oktober – 21. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Wilke
- 11.15 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taufen
- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Hubertusmesse, musikalische Gestaltung Parforcehorn-Gruppe Delmenhorst, Pastor Maaß

Sonntag, 28. Oktober – 22. nach Trinitatis

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Taizé-Gottesdienst mit Projektchor, Pastor Wilke

– Grundschule Uesen baut um: kein Gottesdienst in Uesen –

Dienstag, 31. Oktober – Reformationstag

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, 125-jähriges Jubiläum des Posaunenchores Achim, Musikalische Gestaltung: Posaunenchor aus Herford zuammen mit dem Achimer Posaunenchor, Pastor Maaß

Sonntag, 4. November – 23. nach Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Taferinnerung und einer Taufe, KiTa-Team und Pastorin Kortjohann

Sonntag, 11. November – drittletzter im KJ.

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche, Gottesdienst, Pastor Wilke

Sonntag, 18. November – Volkstrauertag

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Maaß

Mittwoch, 21. November – Buß- und Bettag

- 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst, Pastor Hoffmann

Sonntag, 25. November – Ewigkeitssonntag

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl, Pastorin Kortjohann und Pastor Wilke
- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl, musikalische Gestaltung Blockflötenensemble St.-Laurentius, alle Pastoren

Kinderkirche

Gottesdienstangebot für Kinder im Laurentius-Haus:

Jeden Freitag, 15.30–16.30 Uhr (nicht in den Ferien), singen, beten, Geschichten aus der Bibel hören, spielen

Seniorenandachten

Seniorenresidenz Paulsberg:

Mittwoch, 26.9., 31.10. und 28.11., jeweils 15.45 Uhr

AWO-Seniorenzentrum Leipziger Straße 19,

Freitag, 28.9., 15.30 Uhr, 12.10. und 23.11., jeweils 15.30 Uhr

db Dieter Buschmann
GmbH & Co. KG • MALERBETRIEB
Maler- und Lackierarbeiten • Fußboden • Wärmedämmung
Neue Finien 5 • 28832 Achim • Gewerbehark Uesen
Telefon 0 42 02.7 62 00 • Fax 0 42 02.7 62 01
www.db-Buschmann.de

WEHRHAHN
Kamine • Kachelöfen • Fliesen
28832 Achim • Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92
www.wehrhahn-online.de

BÜCHERWURM
Telefon (04202) 82166
Herbergstr. 12
28832 Achim



FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM




Heidi Riedl-Bödeker

GE·BE·IN
Achimer Bestattungsinstitut
Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de

Der ambulante Pflegedienst
an Ihrer Seite
in Achim: Paulsbergstr. 24
Tel.: 04202 - 82 62 7



Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden

*Die schönsten Geschenke
für jede Gelegenheit*

Buchhandlung HOFFMANN
Oberstr. 44 • 28832 Achim
Tel.: 04202 - 52 33 92 • Fax: 04202 - 52 33 87

■ So erreichen Sie uns/Freude und Trauer

Kirchenbüro

Angela Krtschal und Nadine Borchardt
Pfarrstr. 3, D-28832 Achim,
Tel.: 04202-2248, Fax 638244,
KG.Achim@evlka.de
Bürozeiten: Mo., Mi., Do., Fr. 10–12 Uhr,
Di. 15–17 Uhr

Pfarrbezirk I (Achim-Mitte)

Pastor Christoph Maaß
Pfarrstr. 1, Tel.: 04202-4141,
chmaass@nord-com.net

Pfarrbezirk II (Achim-Nord)

Pastorin Marina Kortjohann
Magdeburger Str. 34a, Tel.: 04202-81884,
mk@kortjohann.de

Pfarrbezirk III (Uesen)

Pastor Ulrich Wilke
Embser Landstr. 3a, Tel.: 04202-7640701,
pastor.wilke@st-laurentius-achim.de

Pfarrbezirk IV (Bierden)

Pastor Dietrich Hoffmann
Asmusstr. 13, Tel.: 04202-62049,
dietrichhoffmann@kabelmail.de

Kirchenvorstand

Gerd Lepczynski, Vorsitzender,
erreichbar über das Kirchenbüro,
Tel.: 04202-2248, rgleppis@nord-com.net

Kirchenmusik

Kantorin Regine Popp,
Tel.: 04202-84131,
regine.popp@web.de

Küster (Kirche)

erreichbar über das Kirchenbüro
Tel.: 04202-2248

Jugenddienst „Region West“

Jugend: Diakon Wolfgang Rekendt,
Pfarrstr. 3, Tel.: 04202-83334 (zur Zeit),
wrekendt@rekendt.de

Kinder: Diakon Andreas Bergmann,
Am Friedhof 8, Tel.: 04202-7361,
andreas.bergmann@evlka.de

Laurentius-Kindertagesstätte (Kindergarten und -krippe)

Miriam Pingel, Leiterin,
Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675,
KTS.Laurentius.Achim@evlka.de

Diakoniestation

Eva-Maria Rebsteck und Linda Oetzmann,
Paulsbergstr.24, Tel.: 04202-82627,
achim@ihre-diakoniestation.de

Krankenhausseelsorge

Dietrich Hoffmann, Krankenhausseelsorger
Tel.: 04202-998-292 (in der Klinik)
Tel.: 04202-62049

Besuchsdienstkreise

für Mitte, Nord und Uesen:

Marina Kortjohann, Tel.: 04202-81884

für Bierden: D. Hoffmann, Tel.: 04202-62049

Krankenhausbesuchsdienst:

Anke Schulz, Tel.: 04202-7722

Kirchenkreissozialarbeiterin

Heike Walter, Tel.: 04231-800430
dw.verden@evlka.de

Sucht und Suchtprävention

Feldstr. 2, Tel.: 04202-8798,
suchtberatung-achim-verden@evlka.de

Telefonseelsorge

Tel.: 0800-1110111 (kostenfrei)

		Öffnungszeiten der St.-Laurentius- Kirche:
Sommerzeit:		
Montag - Donnerstag		8.00 Uhr - 17.00 Uhr
Freitag		8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Samstag und Sonntag		9.00 Uhr - 17.00 Uhr
Winterzeit:		
Montag - Donnerstag		8.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag		8.00 Uhr - 15.00 Uhr
Samstag und Sonntag		9.00 Uhr - 16.00 Uhr

St. Laurentius im Internet: www.st-laurentius-achim.de



Aus Datenschutzgründen werden die
personenbezogenen Informationen der
Betroffenen im Internet nicht veröffentlicht.





Bilder oben: Posaunenchor sowie Spatzen- und Kinderchor waren bei der Veranstaltung „Kulturstrophen“ auf dem Bibliotheksplatz von Achim zu hören.

Bild unten links: Die Schulband Friday des GamMa spielte beim

Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden.

Bild unten rechts: Die Ueser Konfirmandinnen und Konfirmanden begaben sich auf die Spuren biblischer Zeiten und besuchten den Museumspark Orientalis in Nimwegen. *Fotos: Maaß (3), Wilke*



Sie suchen einen kompetenten, zuverlässigen und flexiblen Partner für die Reinigung Ihrer Pflaster-, Terrassen- oder Natursteine in und um Achim? Dann sind Sie bei uns in guten Händen. Wir überzeugen unsere Kunden mit professioneller Reinigungsleistung, gewährleistet durch geschultes Personal sowie moderne und



umweltfreundliche Reinigungstechnologie. Wir reinigen Pflastersteine, Parkflächen, Terrassen, Garten- und Natursteinmauern. Bei uns sind Sie garantiert an der richtigen Adresse, denn Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. Überzeugen Sie sich selbst, das Ergebnis wird auch Sie begeistern...



Beispiele für die professionelle Reinigung von Gehwegen, Dächern, Klinkerfassaden

10 % Rabatt auf alle Leistungen • Wichtig: Keine Vorkasse!

Achimer Steinreinigung · Inhaber: Pitic Muntean
Justus-von-Liebig-Straße 17 · 28832 Achim · Telefon: 04202 9119677
Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9-18 und Sa. 10-17 Uhr

Gerne beraten wir Sie in unserer Ausstellung oder bei Ihnen zu Hause.

- Barrierefreie Umrüstungen
- Tolle individuelle Bäder - alles aus einer Hand
- Zuverlässige, energiesparende Heizungsanlagen
- Professionelle Reparaturen für Bad und Heizung

LINDHORST
alles für Bad und Heizung

Embsen Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 - 20 81

www.lindhorst-gmbh.de

FRISEUR

wertens

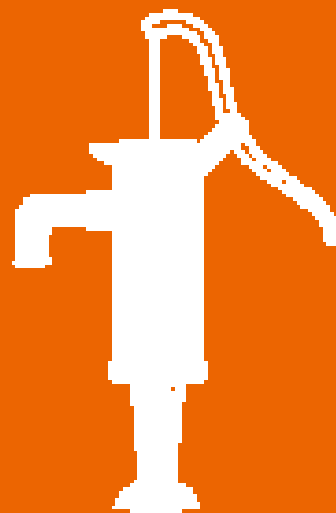
CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

• für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020
28832 Achim www.friseur-mertens.de



Hilft.



Hilft weiter.

Wir helfen in Ländern wie Burkina
Faso beim Bau von Brunnen.

Denn wer sich selbst versorgen
kann, führt ein Leben in Würde.

brot-fuer-die-welt.de/wasser

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.